

## Jahresbericht 2024

der Geschäftsführung der „Fairness-Stiftung gemeinnützige GmbH“

### 1. Grundsätzlich: Auftrag und Aufgaben

Im Gesellschaftsvertrag der Fairness-Stiftung heißt es unter § 2: Gegenstand „ist die psychologische, kommunikative, bildnerische und soziale Beratung und Begleitung für Menschen, die im Beruf oder im Rahmen ihrer beruflichen, auch ehrenamtlichen, Aktivitäten in seelische Bedrängnis und/oder besonderen sozialen und kommunikativen Herausforderungen ausgesetzt sind (Personen i.S.d. § 53 Ziff. 1 AO), insbesondere von Menschen, die in Organisationen, Unternehmen, Verbänden, Institutionen, in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kultur Verantwortung tragen, sowie die Beratungs-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit für Fairness, Fairness-Qualität in Führungs- und Verantwortungspraxis sowie fairen Umgangs miteinander und gegen Mobbing, üble Nachrede und andere Persönlichkeitsverletzungen“.

Die konkreten Ziele der im Jahr 2000 gegründeten Fairness-Stiftung werden in fünf Bereichen realisiert: Information, Prävention, Hilfe zur Selbsthilfe, Führungskompetenz als Fairness-Kompetenz sowie Entwicklung von Unternehmens- und Organisationskultur:

- Fairness-Bewusstsein in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik, Kultur, Sport und Medien exponieren durch Öffentlichkeits- und Medienarbeit (Homepage, Datenbank, Events, Publikationen, Fairness-Partner);
- Unfairness, soziale und personale Risiken identifizieren, bewältigen und ihnen vorbeugen helfen durch Explorationen vor Ort, Gutachten, Perspektiventwicklung, Dialoggruppen;
- Menschen in verantwortlichen haupt- und ehrenamtlichen Positionen sowie als

Selbständige im Rahmen des Fairness-Service beraten und begleiten, um das Fairness-Potenzial der Führung und des Unternehmens / der Organisation dauerhaft zu sichern und zu entfalten (vgl. auch Fairness-Partner):

*Es geht um folgende Adressatenkreise:*

- 2,4 Millionen selbstständige Männer und rund 1,2 Millionen selbstständige Frauen, also 3,6 Millionen Selbstständige (lt. [Erwerbstätige | Statistikportal.de](#)) (lt. [Rechtliche Einheiten und Niederlassungen | Statistikportal.de](#), Stand: 2025)

*Wie viele Engagierte üben im Rahmen ihrer freiwilligen Tätigkeit eine Leitungs- oder Vorstandstätigkeit aus?*

*Quelle:* <https://de.statista.com/themen/71/ehrenamt/#topicOverview> *Basis:* Der deutsche Freiwilligensurvey r):

Im Jahr 2024/2025 gab es rund 16,9 Millionen Ehrenamtliche in Deutschland. Die Zahl der Ehrenamtlichen in Vorstands- und Leitungsfunktionen liegt bei etwa 27 Prozent aller Engagierten.

- Fort- und Weiterbildung durch Förderung von professioneller Fairness-Kompetenz in offenen Seminaren, Trainings, Workshops, Coaching und Mediationen.
- An Fairness orientierte Persönlichkeiten und Profis miteinander zu vernetzen und mit aktuellen Informationen auszustatten (Fairness-Netzwerk).

Hinter der Fairness-Stiftung stehen mehr als 45 Jahre Expertise. Sie umfasst alle Fragen und Lösungen, die die Führung von Personen und Organisationen betreffen - insbesondere bezogen auf Fairness als Verantwortungskompetenz-, als Erfolgs-, Reputations-, Motivations- und Ethik-Faktor. Gründer der Stiftung ist Dr. phil. Dipl. Theol. Norbert Copray, M.A., B.A..

Die Fairness-Stiftung entwickelt unter anderem aus wissenschaftlichen und praktischen Kontexten heraus Modelle, Instrumente, Methoden und Praxislösungen für die professionelle Anwendung der Erkenntnisse aus der internationalen Fairness-Forschung. Fairness-Professionalität erschließt in der Führungs- und Unternehmenskultur erhebliche Kooperations-, Prozess-, Remotivations- und Imagegewinne, nicht zuletzt auch in und nach kritischen Situationen bzw. Krisen.

#### *Wozu Fairness im Business und in der gemeinnützigen Arbeit?*

Fairness ist ein unerlässlicher Erfolgsfaktor für Kooperation, Qualität und Verständigung sowie für wirtschaftlichen, sozialen und humanen Fortschritt (vgl. das zum Standardwerk gewordene Buch: „Fairness“ Gütersloher Verlagshaus, 2010). Das gilt gleichermaßen im Wechselverhältnis von Unternehmensführung und Mitarbeitern, von Unternehmen, Lieferanten und Kunden, Behörden und Bürgern, soziale und kirchliche Organisationen in Bezug auf ihre Mitarbeiter und ihre Klienten, Verbände und ihre Mitglieder, Parteien, Politiker und Wähler. Persönliche Fairness-Kompetenz, die in professionellem Fairness-Handeln Unternehmen, Organisationen und Initiativen mit hoher Fairness-Kompetenz ausstattet, ist qualitativ notwendig. Je mehr Unternehmen und Organisationen

bereit sind, die eigene Fairness-Kompetenz auszubauen und zu praktizieren, desto mehr wird die Fairness-Qualität in der Gesamtgemeinschaft vorangebracht. Die Fairness-Stiftung berät und unterstützt Best Practice von Fairness-Professionalität, um den Erfolg und die Anerkennung der Fach- und Führungskompetenzen in Unternehmen, Organisationen und Initiativen bei Kunden, Adressaten, Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und nachhaltig zu sichern.

Der Inhalt des Buches „Fairness“ wurde von Dr. Copray fortgeschrieben in seinem Buch „An Widersprüchen wachsen“ (Oberursel 2015) sowie mit anderer Zielsetzung weiterentwickelt durch Dr. Ulrich Wiek, der in kooperativer Korrespondenz und als Absolvent der Fortbildung zum Fairness-Coach und -Trainer der Fairness-Stiftung Ansätze, Inhalte und Methodenelemente der Fairness-Theorie und ihrer Anwendungspraxis-Erfahrung aus der Fairness-Stiftung aufgreift:

Ulrich Wiek: „**Fairness als Führungskompetenz, Strategie und Leitfaden für Führungskräfte und Unternehmen der Zukunft**“ (Wiesbaden 2018); und „**30 Minuten Fairness im Arbeitsalltag**“ (Offenbach 2020)

In seinem erstgenannten Buch stellt Dr. Wiek eine fundierte Fairness-Strategie und einen praxisnahen Leitfaden vor, mit denen Führungskräfte erfolgreich führen und sich Organisationen angemessen und auf faire Weise verändern können. Das Buch beleuchtet das Verhalten von einzelnen Führungskräften sowie die organisatorischen Strukturen, Prozesse und Regeln.

Im Fokus steht dabei immer die Frage, was Führungskräfte und Organisationen tun können, um faires Verhalten und gerechte

Strukturen leben und fördern zu können. Konkrete praktische Schritte zeigen, wie Fairness als Verhaltensmaxime und als Organisationsprinzip Orientierung und Sicherheit in Entscheidungssituationen geben und Kollegialität und Loyalität stärken kann.

Wiek hat die Fortbildung zum Fairness-Trainer / Fairness-Coach in der Fairness-Stiftung

## 2. Beratung und Information

Die Beratungsfrequenz in der Fairness-**Hotline** belief sich 2024 auf ca. 45 Beratungsvorgänge und hat sich im Vergleich zum Vorjahr – ohne zusätzliche Werbemaßnahmen – minimal erhöht.

Es kann festgestellt werden, dass die inhaltliche Passung zwischen Nachfrage und Angebot besser geworden ist, d. h., dass die Personen, die unser Beratungsangebot im Internet finden und teilweise länger mit der Suche zugebracht haben, auch tatsächlich zu dem Kreis der Adressaten gehören, die wir mit unserem Angebot ansprechen wollen.

Die Rückmeldungen am Ende der Beratungen sind überwiegend sehr positiv – die Anrufer\*innen sind mit der Beratung in der Regel (sehr) zufrieden.

Beratungen in der Hotline sind dennoch meist Einmalberatungen und finden nur in Ausnahmefällen eine Fortsetzung durch eine zweite Anfrage derselben Anrufer.

Die stattgefundenen kostenlosen, anonymen, teilweise sehr komplexen und anspruchsvollen Beratungen dauerten im Schnitt zwischen 30 bis 55 Minuten (mitunter auch länger), und wurden überwiegend festen Mitarbeitenden erbracht und

durchlaufen und ein entsprechendes Zertifikat bzw. eine entsprechende Lizenz erworben.

Er wirkt im Sinne der Anliegen der Fairness-Charta und der gemeinsamen Anliegen der Fairness-Stiftung.

anonymisiert dokumentiert. Eine reine Adressausgabe, d.h. Empfehlungen bzw. Adressweitergabe von Ärzten, Therapeuten oder Anwälten, ohne vorherige Erstberatung und strategische Klärung findet grundsätzlich nicht statt.

Die **Face-to-Face-Beratungen** finden wieder entweder in den Büroräumen der Fairness-Stiftung gGmbH oder vor Ort beim Kunden statt, allerdings wird punktuell auch der virtuelle Kontakt, da, wo es sich anbietet und ökologisch bzw. wirtschaftlich ist, insbesondere durch Zoom und Teams gesucht. Es ergaben sich darüber auch im vergangenen Jahr mehrere Dutzend Arbeitsstunden.

Die **Fairness-Line** für zwei Banken blieb ebenfalls geschaltet, war nur mäßiger als die Fairness-Hotline frequentiert, da die Banken ihre internen Anstrengungen diesbezüglich verstärkt haben und die Fairness-Stiftung ca. jährlich vor Ort dazu schult

Die Websites der Fairness-Stiftung sowie ihrer verbundenen Sites wurden 2024 von insgesamt **14.566 Unique Usern** aufgerufen bei **27.372 Seitenansichten**, was **16.426 Besuche** bedeutet.

Zur Erläuterung: Durch die DGSVO besteht der Zwang, die Aufrufe und Nutzungen der Websites anders als früher zu erfassen.

Klicks werden nicht mehr gezählt. Eingesetzt wird das Matomo Tracking. Daher sind die Zahlen des letzten Jahres nicht direkt vergleichbar mit den Zahlen aus früheren Jahren; sie sind deutlich niedriger. Das liegt zum einen daran, dass Matomo Bots von google, bing, usw. besser erkennt und ausschließt und zum anderen an der datenschutzfreundlichen Grundeinstellung im Matomo-System; d. h. Nutzer, die über ihren Browser ein „Do Not Track“ mitschicken, werden auch nicht (mehr) gezählt.

Die Fairness-Stiftung nutzt Matomo, weil damit nutzerseitige Ad- und Tracking-Blocker umgangen werden können, die früher zu Aufblähungen der Zahlen geführt und eine Scheinrealität abgebildet haben.

Matomo ist nach Google Analytics das meistverwendete Webanalytik-Werkzeug und hat in Deutschland einen Marktanteil von etwa 14,6 Prozent. Das Open-Source-Tool

ermöglicht genaue Analysen der Gesamtperformance und des Nutzerverhaltens.

Jeder Customer-Journey wird 1:1 aufgezeichnet, so dass die Bewegungsdaten eines jeden Besuchers bis auf die Personenebene betrachtet werden können. Die Fairness-Stiftung beschränkt allerdings die Datenerfassung streng auf die oben genannten Kategorien.

Neben der von der Fairness-Stiftung betriebenen Site [www.mobbing scout.de](http://www.mobbing scout.de), gibt es [www.fairness-barometer.de](http://www.fairness-barometer.de), [www.fairness-partner.de](http://www.fairness-partner.de) und [www.fairness-check.de](http://www.fairness-check.de).

Durch den **Fairness-Blog** von Dr. Norbert Copray werden seit dem Jahr 2007 (!) bis heute aktuelle Erkenntnisse sehr schnell verständlich aufbereitet und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Dafür, sowie für die Konzeption, Realisierung und Pflege des Webportals [www.fairness-check.de](http://www.fairness-check.de) wurden ca. 190 Arbeitsstunden in 2024 seitens der Fairness-Stiftung gemeinnützig erbracht.

### 3. Kontakte zur Presse / Öffentlichkeitsarbeit / Video- und Buchproduktion

2024 trauerten wir um Prof. hc Dr. hc Dipl.-Ing. Karl Schlecht, der mit seiner KSG-Stiftung ein wichtiger Auftraggeber und Unterstützer der Fairness-Stiftung war. Dr. Norbert Copray kondoliert wie folgt:

„Der Träger des Bundesverdienstkreuzes, ist im Alter von 91 Jahren am 21.8.2024 gestorben. „Suchen und Fördern des Guten schlechthin“ war das Lebens-, Stiftungs- und Arbeitsmotto von Karl Schlecht. Er war mehr als ein Kooperationspartner, inspirierender

und herausfordernder Dialogpartner auf Augenhöhe, Förderer und Auftraggeber. Er war ein tief beeindruckender Stifter der KSG, Gründer und Erfinder der Putzmeister-AG, Weltmarktführer-CEO und wegweisender Kuratoriumsvorsitzender.

Die Fairness-Stiftung bleibt durch eines seiner zentralen Anliegen „Ist es fair für alle Beteiligten?“ mit ihm intensiv verbunden, engagiert für Good Leadership. Mit Karl Schlechts Diktum: „Ethische Wertebildung bedeutet für mich, durch lebenslanges Lernen die menschlichen Qualitäten zu fördern,

die wertebewusstes Handeln und damit Vertrauen schaffen“ gibt es eine gemeinsame Orientierung.

Die Fairness-Stiftung wird ihm in Dankbarkeit für sein starkes Vertrauen ein bleibendes Andenken bewahren und die gemeinsamen Ideen weitertragen“.

Wir haben begonnen in Vorbereitung unseres 25jährigen Jubiläums im nächsten Jahres **Adress- und Kontaktkartei** aufzuarbeiten, so dass wir davon ausgehen, dass uns letztlich ca. 800 Adressen geprüft im nächsten Jahr zu Verfügung stehen. Aus Zeit- und Kostengründen nur einem engeren Kreis von Aktiven Info- bzw. Weihnachtspost zugesandt.

Der Youtube-Kanal der Fairness-Stiftung <https://www.youtube.com/user/Fairness-Stiftung/videos> blieb auch 2024 stabil.

Für die Mitglieder des Fairness-Netzwerkes und des Fairness-Förderkreises wurde viermal (Vorjahr drei Mal) je eine 15- bis 40-

seitige Ausgabe **Fairness-Update bzw. Fairness-Impuls** erarbeitet und zugesandt. Das Fairness-Netzwerk ist attraktiv und soll daher in den kommenden Jahren stärker bekannt gemacht werden, potenziell Interessierte sollen vermehrt dazu eingeladen werden.

Die Fairness-Stiftung ist seit 2010 Mitglied der von Transparency International angeregten „**Initiative Transparente Zivilgesellschaft**“ und als eine der ersten gemeinnützigen Organisationen beigetreten, um ein deutliches Signal gegen Korruption in der Gesellschaft und im Umgang mit Gemeinnützigkeit zu setzen <https://www.transparency.de/themen/hinweisgeberschutz/hinweise-auf-korruption/>

und hat dementsprechend alle die Fairness-Stiftung betreffenden Informationen ins Internet gestellt: <https://www.fairness-stiftung.de/FactSheet.htm>.

#### **4. Vorträge / Seminare / Explorationen / Expertisen**

Vorträge und Seminare wurden bei der Fairness-Stiftung immer noch eher weniger nachgefragt. Wenn, dann fanden sie für Führungskräfte und Mitarbeiter aller Ebenen inhouse statt.

Durchgeführt wurden Seminare am Karlsruher Institut für Technology (KIT) mit Masterstudierenden und Doktoranden zu „Good Leadership“.

Allgemein wird ein Ausbau digitaler Angebote für die kommenden Jahre angestrebt.

In 2024 wurden bei Mandanten ca. 32 Veranstaltungen (Workshops, Präsentationen,

Explorationen, Beratungen und Briefings) an ebenso vielen Veranstaltungstagen durchgeführt.

Hier ging es vornehmlich um Beratung und Begleitung von Umgestaltungsmaßnahmen hin zu einer fairen Führungs- und Unternehmenskultur.

Besonders vier Mandantenanfragen erwiesen sich als zeitintensiv:

Die Nachfrage nach Explorationsleistungen bei konfliktträchtigen, komplexen, von Beschwerden begleiteten Situation in Unternehmen und Institutionen hat aber abgenommen.

Die zu bearbeitenden Situationen sind meist anspruchsvoll und komplex. Dazu wird eine Art Fairness-Audit durchgeführt, bei dem die Fairness-Qualität von Strukturen, Prozessen, Leitlinien-Umsetzungen und Kompetenzen geprüft sowie die Anteile an Konfliktsituationen von Mitarbeitern transparent gemacht werden. Im Ergebnis wird eine Expertise

angefertigt, die im Schlussteil Empfehlungen enthält.

Dr. Copray hat vier Seminare für die Karl Schlecht Stiftung für die Mitarbeitenden und Führungskräfte der gemeinnützigen Stiftung durchgeführt zum Rahmenthema „Führung und Macht“.

## 5. Fairness-Partner

Mit dem Projekt „Fairness-Partner“ will die Fairness-Stiftung Unternehmen und Organisationen animieren, sich dem Fairness-Feedback ihrer Kunden, Klienten, Mitarbeiter, Lieferanten und Dienstleister zu stellen. Und ihre Fairness-Qualität, die für Kunden und Öffentlichkeit immer wichtiger wird, unabhängig und manipulationsfrei im Urteil der Stakeholder nachzuweisen.

Vor allem jene Unternehmen und Organisationen werden angesprochen, die Fairness als Qualitätsauszeichnung und -nachweis für Produkte oder Dienstleistungen auf ihre Fahne schreiben. Oder mit diesbezüglichen sensiblen Kunden zu tun haben oder zu tun bekommen.

## 6. Fairness-Check

Der 2012 gestartete Fairness-Check prüft die Fairness-Qualität von Unternehmen und Marken. Auf einen Blick sind die TOP 5 und die 5 FLOPS präsentiert. Im Jahr 2024 hatte der Fairness-Check 7.704 Unique User bei 12.315 Seitenansichten. Die teils umfangreichen Informationen mit Belegquellen können kostenfrei aufgerufen und eingesehen werden. Derzeit sind über 70 Unternehmen

im Check jeweils aktuell eingestellt; zu allen Unternehmen wurden zeitnah Updates teils mehrfach implementiert.

Ein relevantes Projekt für mehr Fairness in Wirtschaft und Gesellschaft und gegen Green- und Fairness-Washing. Ein Dienst an Gesellschaft, Verbrauchern und Unternehmen.

## 7. Gemeinnütziges Engagement der Fairness-Stiftung in anderen gemeinnützigen Organisationen

Von besonderer Bedeutung ist die Kooperation und engere Mit- und Zusammenarbeit bei der gemeinnützigen **Karl Schlecht Stiftung** (KSG; Aichtal) und beim Weltethos Institut der Universität Tübingen (WEIT) seit Dezember 2017.

Engagiert war Dr. Copray auch im **Beirat der Psychoanalytischen Universität Berlin (IPU)**

für das **Erich Fromm Study Center (EFSC)**, im **Beirat des Leadership Exzellenz Institut der Zeppelin Universität in Friedrichshafen (LEIZ)** sowie in der **Jury der Internationalen Erich Fromm Gesellschaft** und beratend im **Kuratorium der Karl Schlecht Stiftung**.



Ebenso war die Fairness-Stiftung auch im Jahr 2024 mit Dr. Norbert Copray gemeinnützig durch die ehrenamtliche Tätigkeit als Herausgeber und Gesellschafter von „Publik-Forum“ und für die „Leserinitiative Publik e.V.“ engagiert.

Außerdem hat Dr. Copray die Int. Erich Fromm-Gesellschaft unentgeltlich beraten, vor allen Dingen durch Mitwirkung im Beirat der Erich Fromm Stiftung und in der Jury für den Erich Fromm Preis.

## 8. Fairness-Theorie, Fairness-Bibliothek

Die Fairness-Stiftung pflegt eine über 1.700 Bände umfassende Fairness-Bibliothek (<http://www.fairness-stiftung.de/Buch-tipps.htm>), die in Kategorien unterteilt häufig auch Kommentare und Rezensionen zu den Büchern anbietet. Die Informationen stehen der Allgemeinheit kostenlos zur Verfügung.

Überdies erhalten die User kostenfrei und digital in dieser Portalrubrik das vergriffene, doppelbändige Standardwerk von Dr. Copray über **junge Erwachsene in der Zukunftskrise** unter dem Titel „Jung und trotzdem erwachsen“, das sich mit Fairness im Umgang der jungen Erwachsenen befasst.

## 9. Mitgliedschaft

Die Fairness-Stiftung ist weiterhin Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Und auch Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

## 10. Finanzielle Situation, Selbstverpflichtung, Fundraising, Datenschutz

Die finanzielle Lage der Fairness-Stiftung hält sich auch 2024 gegenüber dem Vorjahr stabil auf einem mäßigen Niveau, sodass laufende Kosten, gemeinnützige Aktivitäten und in sehr begrenztem Umfang erforderliche Ausgaben getätigt werden konnten.

Es wurde **an einer restriktiven Ausgabestrategie festgehalten** – auch gedenk der Erfahrungen, dass andere kleinere gemeinnützige Organisationen wegen mangelnder Liquidität die Segel streichen und aufgeben mussten. Dem galt es vorzubeugen, um nach der Pandemie genug Ressourcen zu haben, um einen Start in neue Projekte vornehmen zu können.

2024 konnten **Umsatzerlöse** in Höhe von 137.707,83 € und **sonstige betriebliche Erlöse** in Höhe von 9.560.00 € verzeichnet werden. Es konnten **Einnahmen** von insgesamt 147.267,83 € Euro erzielt werden.

Die finanziellen Aussichten für 2024 sind ungewiss. Wir müssen uns um mehr Sponser\*innen und Sponsoren sowie Dauerförderung bemühen.

Der Datenschutz wird in der Fairness-Stiftung streng gehandhabt. Alle Kontaktdaten verbleiben verschlüsselt und gesichert und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Richtlinien der DSGVO werden eingehalten. Siehe zum Datenschutz auch:

<https://www.fairness-stiftung.de/Datenschutz.htm>.

## **11. Satzung, Personalsituation und Organisationsstruktur**

Gleichberechtigte geschäftsführende Direktoren sind Dr. Norbert Copray und Jutta Schmidt M.A.

In der Fairness-Stiftung arbeiteten in 2024 zwei fest bezahlte Mitarbeiter sowie ehrenamtliche Persönlichkeiten und freie Mitarbeiter\*innen in diversen Projekten.

Durch die Bürogemeinschaft mit gimas mbH wird das Sekretariat in Gemeinsamkeit geführt. Die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr, die Face-to-Face-Beratungen, die Abwicklung administrativer Maßnahmen und die Verwaltung von Materialien befindet sich in Frankfurt am Main. Die gesellschaftsrelevanten Vorgänge und Entscheidungen werden am Sitz der Gesellschaft in Oberursel (Taunus) realisiert, zudem stehen dafür in der Geschäftsstelle selbst keine Räume zur Verfügung. Außerdem kann die Geschäftsführung am Sitz in Oberursel auf eine Bibliothek von mehr als 25.000 Bänden zugreifen. Die Besonderheit der Fairness-Stiftung als gemeinnützige GmbH und deren überschaubarer Umfang als kleine Organisation bedeuten, dass zwei der insgesamt drei

Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH zugleich auch deren Geschäftsführer sind.

Jeder Einnahme-Ausgabe-Vorgang und damit jeder Buchungsvorgang wird durch eine externe Steuerberatungsgesellschaft vorgenommen und kontrolliert, so dass auf diese Weise ein 4-Augen-Prinzip sichergestellt ist.

Die Fairness-Stiftung gemeinnützige GmbH ist mit keiner anderen Organisation rechtlich oder organisatorisch-strukturell verbunden, von einer anderen nicht abhängig, sondern völlig selbständig und eigenverantwortlich im Sinne des Gesellschaftsvertrages.

**Dr. Norbert Copray und Jutta Schmidt M.A.,**  
*Geschäftsführung, Oberursel 27. September 2024*